

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

BAUGENOSSENSCHAFT
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG

FRÜHLING 2026



Gut vorbereitet
Wissenswertes über
Katastrophenschutz

Stadtteilportrait
Eißendorf –
viel Wald und Busch

Quartierserneuerung
Reetputt/Neßdeich
in Finkenwerder

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN

HAMBURG

Liebe Mitglieder,

seit Gründung der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG hat sie sich vom Verwalter und Errichter von Wohnraum zu einer modernen, dienstleistungsorientierten Genossenschaft gewandelt. Dabei übernimmt sie auch Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung in Wohnquartieren. Ihre Wurzeln und Ihre Geschichte nehmen sie aus einer erfolgreichen Vergangenheit heraus für die Zukunft weiter in die Pflicht. Das Streben nach einer hohen Mitgliederzufriedenheit ist die Basis unseres Handelns. Mit einem sicheren Fundament ist die Genossenschaft sehr gut für die Zukunft aufgestellt.

So konnten wir auch im Geschäftsjahr 2025 die positive Entwicklung erneut fortsetzen. Die wirtschaftliche Lage hat sich weiter positiv verstetigt und der Geschäftsverlauf ist stabil. Dieses ist durch Vollvermietung, eine hohe Wohnzufriedenheit, solide wirtschaftliche Jahresergebnisse und hohe Investitionen gekennzeichnet. Unsere Investitionen in Instandhaltung und Modernisierung in unseren rund 2.200 Wohnungen tragen somit auch zum Erfolg unserer Genossenschaft bei.

Vor dem Hinblick heute an das Wohnen von morgen zu denken, haben wir im Geschäftsjahr 2025 unseren Bestand vorausschauend, bedarfsgerecht und sozialverträglich zur Wohnwertsteigerung weiter nachhaltig und zur Sicherung von lebenswertem Wohnraum für nachfolgende Generationen modernisiert. Ebenfalls wurden Planungen für Neubauvorhaben vorangetrieben. So erfüllen wir die Umsetzung der gesetzlich geforderten langfristigen Klimaneutralität unserer Wohnungsbestände und die gewachsenen Ansprüche unserer Mitglieder an zeitgemäßes Wohnen, insbesondere im Hinblick auf den demografischen Wandel sowie die gesellschaftlichen Veränderungen.

Um auch weiterhin im Dialog mit unseren Mitgliedern zu bleiben ist eine Vertreterausfahrt durch die Wohnungsbestände unserer Genossenschaft nebst Informationsveranstaltung für die Mitgliedervertreter im Frühjahr 2026 geplant.

Wir freuen uns den vielfältigen sowie nachhaltigen Weg zum Wohle unserer Mitglieder weiter zu beschreiten und wünschen Ihnen für 2026 alles Gute!



Christoph Wiese



Torben Schulte

Themen Ihrer Genossenschaft sind farbig markiert

INHALT

- 3 Nachhaltigkeit**
Baumpflanzaktion mit „Aktion Baum“
Wohnjubiläen
Wohnanlagen 2026
- 4 Stadtteilportrait**
Eißendorf – viel Wald und Busch
- 5 Energie**
– Strom-Update für Verbraucher
– Smartes Heizungsmonitoring
- 6 Modernisierung**
Abschluss Benittstraße in Finkenwerder
Mitglieder
– 50 Jahre Mitglied
– Nachbarschaftsfeste
- 7 Modernisierung**
Quartierserneuerung Reetputt/Neßdeich in Finkenwerder
- 8 Klima**
Energie-Ressourcen sinnvoll nutzen
- 9 Unser Service**
Kontaktmöglichkeiten auf einen Blick
Vermietung
Wohnungssuche über Immomio
- 10 Seniorenveranstaltungen**
– Bingo, Weihnachtsfeier,
Ausfall Neujahrskonzert,
Termine Veranstaltungen 2026
- 11 Tampen Smieters**
Besuch bei unseren Mitgliedern
- 12 Resilienz in Krisenzeiten**
Wie die Genossenschaften und ihre Mitglieder vorsorgen
- 15 Hamburger Grün**
Der Hirschpark bietet Gartenkunst und weite Elbsicht
- 16 Weitsicht**
Die schönsten Aussichtspunkte der Stadt
- 18 Hamburg grafisch**
Wissenswertes über den Flughafen
- 19 Knobeln und gewinnen**
Rätselspaß für die ganze Familie
- 19 Impressum**

NACHHALTIGKEIT

Baumpflanzaktion mit „Aktion Baum“

Die Baugenossenschaft beteiligt sich bereits zum zweiten Mal an der Pflanzaktion der gemeinnützigen Organisation „Aktion Baum“ und setzt damit ihr Engagement für Nachhaltigkeit und Klimaschutz fort.

Symbolisch für jede energetisch sanierte Bestands- sowie Neubauwohnung werden Setzlinge gepflanzt, um einen nachhaltigen Beitrag zur Wiederaufforstung heimischer Wälder zu leisten.

Am 27. November 2025 nahm die Baugenossenschaft in Kooperation mit „Aktion Baum“ an einer groß angelegten Pflanzaktion in Buchholz in der Nordheide teil. Gemeinsam mit der zuständigen Försterin wurde ein durchdachter Mischwald angelegt, dessen junge Bäume zukünftig besser gegen klimatische Veränderungen gewappnet sein sollen.

Mit mittlerweile 200 gepflanzten Bäumen hat die Baugenossenschaft einen aktiven Beitrag zum Schutz von Umwelt und Heimat geleistet. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird das Engagement für die „Aktion Baum“ auch in Zukunft fortgeführt.



Jennifer Steurethaler von der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG bei der Pflanzaktion

Wohnjubiläen unserer Wohnanlagen 2026

90 JAHRE

Finkenwerder Norderdeich 108 a+b in Finkenwerder
Baujahr 1936, 18 Wohnungen

Finkenwerder Norderdeich 107 a in Finkenwerder
Baujahr 1936, 12 Wohnungen

60 JAHRE

Hein-Saß-Weg 6, 8 in Finkenwerder
Baujahr 1966, 13 Wohnungen

50 JAHRE

Karl-Arnold-Ring 34, 36, 38 in Kirchdorf-Süd
Baujahr 1976, 64 Wohnungen

Wallgraben 46 in Harburg
Baujahr 1976, 36 Wohnungen

40 JAHRE

Johann-Camper-Stieg 1-15 in Finkenwerder
Baujahr 1986, 48 Wohnungen

30 JAHRE

Uhlenhoffweg 1-8 in Finkenwerder
Baujahr 1996, 60 Wohnungen

Seit der Errichtung der Wohnanlagen sind mittlerweile viele Jahre vergangen.

Wir freuen uns, dass die Mitglieder dazu beitragen, dass die Häuser der Baugenossenschaft zu einer beliebten Wohnadresse geworden sind.

Diese „runden“ Zahlen möchten wir zum Anlass nehmen uns bei allen Mitgliedern zu bedanken, die teilweise seit dem Erstbezug dort wohnen und unserer Genossenschaft ihre Treue halten.

Wir hoffen, dass die Mitglieder sich weiterhin in Ihrer Wohnung sowie Wohnanlage wohlfühlen.

Eißendorf – viel Wald und Busch



Wohnanlage Wilhelm-Busch-Weg

Gut 25.000 Menschen leben im hügeligen Eißendorf, das im Nordosten an den Stadtteil Harburg und im Osten mit dem Marmstorfer Weg an den Harburger Stadtpark grenzt. Nötig hätte Eißendorf den an sich nicht, besteht der Stadtteil doch selbst zur Hälfte aus Wald. Allein der rund 520 Hektar große Eißendorfer Forst, der im Süden und Südwesten an die Landesgrenze stößt, bietet um die 40 Kilometer Wanderwege, auf denen man sich auch im Jahre 2025 noch gern mal ganz alleine wiederfindet.

Den Namen Eißersdorf hingegen findet man schon 1332 zum ersten Mal, noch bis 1450 allerdings etwas anders buchstabiert: Eytzendorpe hieß es damals, benannt angeblich nach dem ersten Bewohner des „Dorpes“, eines sogenannten Haufendorfs. Wer heute in Eißendorf wohnt, hat mit hoher Wahrscheinlichkeit Familie oder einen Studentenausweis – oder auch beides. Allein die hier ansässige Technische Universität Hamburg-Harburg, übrigens eine der jüngsten Universitäten Deutschlands, zählt mehr als 7.000 Studenten.

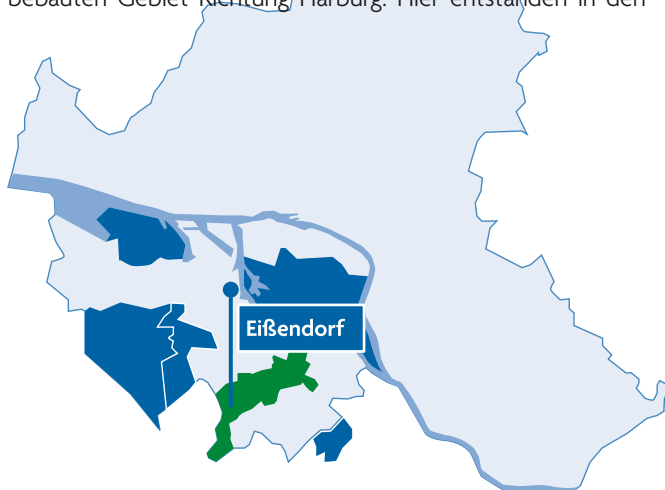
Da diese Zahl fast einem Viertel der Einwohner dieses Stadtteils entspricht, prägen sie das Flair von Eißendorf natürlich ganz entscheidend. Birkenstocks und DocMartens stiefeln hier ganz entspannt an Wanderschuhen und Kindergummistiefeln vorbei, ob nun im alten Ortskern mit historischer Bebauung und hübschen Fachwerkbauten, zwischen schmucken Reihen- und Einzelhäusern in Richtung Hamburg, oder im eher dicht bebauten Gebiet Richtung Harburg. Hier entstanden in den

1920er und 1930er Jahren die ersten Großwohnsiedlungen Eißendorfs, etwa die Zeilenbauten zwischen Hoppenstedt- und Eißendorfer Straße. Insgesamt verfügt die Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG über 370 Wohnungen in dem beliebten Stadtteil.

Auf der gegenüberliegenden Seite von Eißendorfs Hauptachse trifft man auf den vielleicht bekanntesten deutschen Busch: einen gewissen Wilhelm Busch, Namensgeber der hier abzweigenden Straße. Der „Urvater des modernen Comics“ und vermutlich bekannteste deutsche humoristische Dichter und Zeichner, lebte von 1832 bis 1908. Sein größter Erfolg, „Max und Moritz“, wurde bereits im Oktober 1865 veröffentlicht.

Fast genau 160 Jahre später trifft man im Wilhelm-Busch-Weg mit den Hausnummern 21, 23 und 25 auf die Eißendorfer Mitglieder unserer Baugenossenschaft. Und deren Haus, das sei Wilhelm Busch als Antwort auf eines seiner bekanntesten Zitate gesagt, kann sich auch von hinten sehen lassen. Wie sagte er doch: *Willst du das Leben recht verstehn, mußt du's nicht nur von vorn besehn. Von vorn betrachtet sieht ein Haus meist besser als von hinten aus.*

Ob es nun unter denen Bewohnern unserer Häuser vielleicht auch den einen oder anderen Max und Moritz, eine fromme Helene, einen Hans Huckebein oder gar den Affen Fipps gibt, das bleibt an dieser Stelle leider das Geheimnis unserer Mitglieder.



Wohnanlage Hoppenstedtstraße

Strom-Update für Verbraucher

Es gelten neue gesetzliche Regelungen für den Wechsel des Stromanbieters. Ziel dieser Änderungen ist es, den Wettbewerb am Energiemarkt zu stärken und den Wechselprozess für Kunden einfacher und schneller zu gestalten.

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick

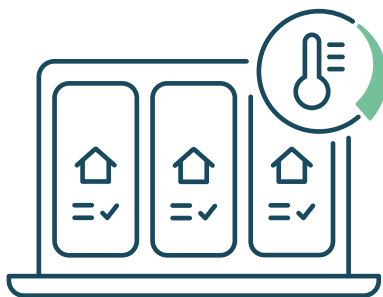
- **Keine rückwirkenden Verträge**
Stromverträge können nicht mehr rückwirkend abgeschlossen oder gekündigt werden. Ein Vertrag beginnt erst an dem Tag, an dem die Meldung bei dem jeweiligen Anbieter erfolgt.
- **Schnellerer Wechsel**
Ein Anbieterwechsel soll zukünftig innerhalb von 24 Stunden an jedem Werktag vorgenommen werden können.
- **Unveränderte Vertragslaufzeiten**
Die neuen Regeln haben keinen Einfluss auf die bestehenden Vertragslaufzeiten oder Kündigungsfristen. Ein vorzeitiger Wechsel aus einem laufenden Vertrag ist weiterhin nicht möglich.
- **Einführung der MaLo-ID**
Die Marktllokations-Identifikationsnummer (MaLo-ID) dient zur eindeutigen Zuordnungen Ihres Stromanschlusses. Sie ergänzt die bisherige Zählernummer und ist auf Ihrer Stromrechnung oder in den Vertragsunterlagen zu finden.



Warum rechtzeitiges Handeln wichtig ist:

- **Einzug**
Wenn Sie den Einzug nicht rechtzeitig melden, landen Sie automatisch in der meist teureren Grundversorgung.
- **Auszug**
Melden Sie den Auszug zu spät, zahlen Sie unter Umständen weiter für den Strom in der alten Wohnung.
- **Vorlaufzeit**
Experten empfehlen, den Stromversorger mindestens 14 Tage vor dem geplanten Termin zu informieren.

Smartes Heizungsmonitoring



Viele Heizungsanlagen in Mehrfamilienhäusern arbeiten nicht optimal – und das bleibt oft lange unbemerkt, d.h. Informationen zum tatsächlichen Betriebszustand der Heizungsanlagen fehlen oder werden erst im Rahmen von Wartungsarbeiten festgestellt. Ohne laufende Kontrolle bleiben fehlerhafte Einstellungen daher ggfs. unbemerkt. Um erhöhte Energieverbräuche festzu-

stellen hat die Baugenossenschaft im Pilotbetrieb bei einigen Heizungsanlagen ein zentrales Heizungsmonitoring für die dauerhafte Bewertung des Anlagenbetriebs in Zusammenarbeit mit dem Dienstleister Kalorimeta eingeführt. Das System Heat Sense von Kalorimeta erfasst kontinuierlich Betriebs- und Verbrauchsdaten der zentralen Heizungsanlagen und nutzt KI-basierte Auswertungen zur Optimie-

rung sowie Früherkennung von Ineffizienzen und Störungen. Hierzu wurden die betreffenden Heizungsanlagen mit Messfühlern ausgestattet, die die erforderlichen Daten liefern.

Ziel des Pilotprojektes sind Einsparungen bei den Heizkosten zum Wohle der Mitglieder.

MODERNISIERUNG

Abschluss der energetischen Modernisierung Benittstraße 19 a+b, 21 a+b in Finkenwerder

Im Frühjahr 2025 hat die Baugenossenschaft mit den Arbeiten für die energetische Modernisierung der Wohnanlage Benittstraße 19 a+b, 21 a+b in Finkenwerder begonnen. Die Fertigstellung erfolgte im 4. Quartal 2025. Ziel war es die vorhandenen Gebäude in Effizienzhäuser EH 55 umzubauen. EH 55 bedeutet, dass diese Gebäude so modernisiert wurden, dass sie maximal 55 % des Energiebedarfs von Standardgebäuden verbrauchen.

Die Modernisierung umfasste auch die Anbringung einer hochwertig gestalteten Backsteinfassade, wodurch die Häuser sich nun harmonisch im bestehenden Quartier einfügen, in dem die Gestaltung des Wohnhauses Benittstraße 25 fortgesetzt wurde.

Um den energetischen Anforderungen zu entsprechen, mussten bei den Gebäuden neben dem Austausch der gesamten Fenster, zusätzliche Dämmmaßnahmen im Bereich des Kellers durchgeführt, sowie die Dächer komplett neu

hergestellt und ein Lüftungskonzept für die Wohnungen umgesetzt werden. Zur Erhöhung des Wohnwertes unserer Mitglieder hat zudem die Erweiterung der Balkonflächen mit neuen Vorstellbalkonen beigetragen.

Für die Erreichung der Klimaziele wurde der Austausch von fossilen Etagenheizungen zugunsten von Wärmepumpen umgesetzt. Zusätzlich wurden die Gebäude jeweils mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, sodass den Bewohnern in Zukunft Mieterstrom zur Verfügung stehen wird. Dieses ist bereits das dritte Projekt, welches die Baugenossenschaft mit dem Kooperationspartner Green Planet Energy eG im Rahmen von Mieterstrom umgesetzt hat. Die Revitalisierung der Außenanlagen auch unter ökologischen Aspekten und der Errichtung eines Bikeports wurden zum Abschluss der Gesamtmaßnahme vorgenommen.

Die Baugenossenschaft wünscht viel Freude und Harmonie im neu gestalteten Quartier.



Wohnanlage Benittstraße vor der Modernisierung



Wohnanlage Benittstraße nach der Modernisierung

50 JAHRE
Mitglied

**Wir
gratulieren!**

Jutta Bieler
Birgit Bokelmann
Bärbel Bökler
Edith Holst-Wilhelm
Ute Jasper
Birte Keßler
Peter Kliem
Kirsten Köpcke
Karin Lembke
Claus Peters
Bernhard Stolze
Sabine Wüpper

MITGLIEDER

Nachbarschaftsfeste



In einigen unserer Wohnanlagen organisieren unsere Mitglieder bereits seit einigen Jahren in den Sommermonaten, um ihre Nachbarn noch besser kennenzulernen und das

Gemeinschaftsgefühl zu stärken, in Eigenregie beispielsweise Grillfeste.

Sollten auch Sie Interesse daran haben, mit Ihren Nachbarn ein Nachbarschaftsfest zu planen, sprechen Sie uns an. Unsere Genossenschaft beteiligt sich sehr gerne an den Kosten für die Ausrichtung Ihres Festes.

Ansprechpartner:

Abteilung Vermietung/Service

T 040 311 86 600 oder E info@fwhweg.de

MODERNISIERUNG

Quartierserneuerung Reetputt/Neßdeich in Finkenwerder



In den nächsten Jahren wird sich die Baugenossenschaft u. a. der Erneuerung des Quartiers Reetputt 2-6, Neßdeich 144-146 und Neßdeich 147 a-c in Finkenwerder widmen.

Neben einer langen und intensiven Planungsphase waren im Jahre 2025 bereits erhebliche Vorarbeiten notwendig. Nachdem ein großer Teil der Wohnungen leergezogen wurde, konnte mit den Arbeiten zur Gründungsertüchtigung begonnen werden. In diesem Zusammenhang wurden im gesamten Quartier die Sielleitungen erneuert und Rigolen zur Wasserhaltung eingebaut.

Im Frühjahr 2026 wird nun mit der energetischen Modernisierung des ersten Bauabschnitts Reetputt 2-6 gestartet. Um aus den vorhandenen Gebäuden Effizienzhäuser 55 zu entwickeln, ist es notwendig, dass u. a. ein Wärmedämmverbundsystem aus ökologischer, nicht brennbarer Mineralwolle angebracht wird. Ebenfalls ist es erforderlich, sämtliche Fenster auszutauschen, zusätzliche Dämmmaßnahmen im Bereich der Keller und Dächer durchzuführen, sowie die Dächer komplett neu herzustellen.

Die Gestaltung der hochwertigen Fassaden wurde mit dem Amt für Stadtplanung des Bezirks Hamburg-Mitte der Freien und Hansestadt Hamburg abgestimmt, sodass sich die Häuser im Quartier einfügen werden.

Für die Erreichung der Klimaziele wird der Austausch von fossilen Etagenheizungen zugunsten von Wärmepumpen umgesetzt. Zusätzlich werden die Gebäude jeweils mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, sodass den Bewohnern in Zukunft Mieterstrom zur Verfügung stehen wird.

Zur Steigerung des Wohnwertes der zukünftigen Bewohner und Mitglieder werden die Bäder und Küchen komplett erneuert. Weiterhin werden bei den Gebäuden erstmals Balkone angebaut, die zum Verweilen der Bewohner im Freien einladen.

WOHNUNGEN ZU VERMIETEN – LASSEN SIE SICH VORMERKEN!

Abteilung Vermietung/Service, Stefan Kohrs

T 040 31186-621

E kohrs@fwheg.de



Energie-Ressourcen sinnvoll nutzen

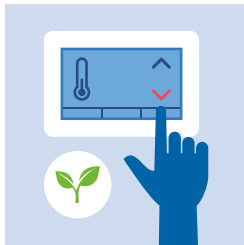
Energie ist nicht unbegrenzt vorhanden. Wenn weniger Energie verbraucht wird, gelangen automatisch weniger klimaschädliche Emissionen in die Erdatmosphäre und wir schützen unser ökologisches Umfeld und können den Klimawandel damit verlangsamen. Zudem wird auch Ihr Geldbeutel geschont.

Wir haben für unsere Mitglieder Rahmenverträge für Wärme und Strom günstigeren Konditionen gegenüber dem Marktpreis ausgehandelt, allerdings können wir Kosten wie die Mehrwertsteuer oder CO₂-Bepreisung nicht beeinflussen.

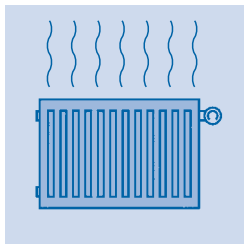
Wir gehen den Weg gemeinsam, aber auch Ihr Beitrag zählt.

Daher möchten wir Tipps zur sinnvollen Energie-Ressourcen-Nutzung geben:

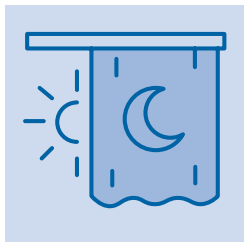
WÄRME



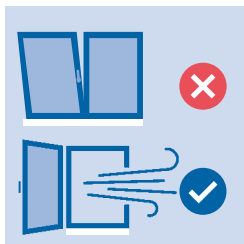
Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu sechs Prozent Heizkosten. Die Werte für die einzelnen Räume sind unterschiedlich und auf unserem Flyer auf unserer Homepage unter <https://www.fwheg.de/service/downloads-formulare> – „Richtig heizen und lüften“ zu finden.



Die Heizkörper sollten frei von Möbeln und Vorhängen sein, damit die Wärme gleichmäßig an den Raum abgegeben werden kann und sich nicht staut.



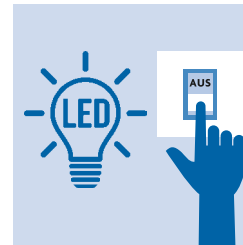
Vorhänge können Wärmeverlust in der Nacht minimieren.



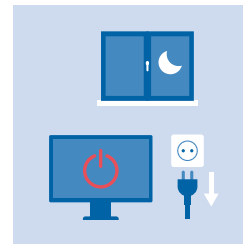
Stoßlüften spart Energie, da sich trockene Luft schneller als feuchte Luft erwärmt. Zwei Minuten Stoßlüften mit Durchzug. Zehn Minuten Stoßlüften ohne Durchzug.

Keine Kippstellung.

STROM



LED-Leuchten sind effizienter und langlebiger als herkömmliche Glühlampen, daher sollte eine Umstellung auf LED-Beleuchtung vorgenommen werden. Zudem sollte das Licht nach Verlassen eines Raumes ausgeschaltet werden, wenn man diesen für mehrere Minuten nicht mehr nutzt.



Elektrische Geräte sollten komplett ausgeschaltet werden und nicht im Stand-By-Modus verweilen, da diese dennoch Energie verbrauchen.



Nutzen Sie den Eco-Modus Ihrer Wasch- oder Spülmaschine. Der Eco-Modus dient dazu, die Umweltbelastung durch ein bestimmtes Gerät zu senken. Es geht darum, den Energiebeziehungsweise Ressourcenverbrauch zu optimieren.



Prüfen Sie den Wechsel zu einem Öko-Stromanbieter, Ökostrom besteht zu 100 % aus erneuerbaren Energien.

Auch die Baugenossenschaft hat bereits Umstellungen, wie beispielsweise LED-Beleuchtung oder den Wechsel zu Ökostrom vorgenommen. So kann gemeinsam an langfristigen Lösungen zur nachhaltigen Senkung des Ressourcenverbrauchs sowie der Kosten gearbeitet werden. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/heizen-bauen/heizen-raumtemperatur#unsere-tipps>

<https://www.vzh.de/themen/bauen-immobilien-energie/energiesparen-im-haushalt>

SERVICE

UNSER SERVICE – Kontaktmöglichkeiten auf einen Blick



Wir sind für Sie da!

Wir haben den Anspruch, unseren Mitgliedern den bestmöglichen Service zu bieten. Dazu gehört vor allem eine gute Erreichbarkeit.

Unter <https://www.fwhg.de/kontakt/hausverwalter> können Sie übersichtlich per Drop-down den zuständigen Hausverwalter mit den wichtigen Kontaktdaten für Ihre Wohnanlage finden. Probieren Sie es doch gleich mal aus.



oder scannen Sie den
QR-Code

Servicezeiten Hausverwalter

Für Anliegen rund um Ihre Wohnung und Wohnanlage kontaktieren Sie Ihren Hausverwalter gerne zu den Servicezeiten:

Montags und donnerstags 08:00-09:00 Uhr
Dienstags 16:00-17:00 Uhr
Oder nach Vereinbarung

Beratungszeiten allgemein

Montags bis freitags 08:00-12:00 Uhr
Montags und donnerstags 13:00-16:00 Uhr
Dienstags 15:00-18:00 Uhr
Oder nach Vereinbarung

T 040 311 86-600

oder senden Sie uns Ihr Anliegen per E-Mail:

E info@fwhg.de

VERMIETUNG

Wohnungssuche über Immomio

Die Baugenossenschaft hat als Kooperationspartner Immomio im Bereich der Vermietung gewinnen können. Immomio ermöglicht es Mietern und Vermietern den gesamten Prozess

der Wohnungssuche sowie der Vermietung digital abzubilden. So werden Prozesse vereinfacht und wertvolle Zeit für die Mitglieder gewonnen.

Sie suchen eine neue Wohnung?
Registrieren Sie sich online!

- 1 Wo möchten Sie suchen?
- 2 Was suchen Sie?
- 3 Wohnungsdetails
- 4 Fragen
- 5 Registrierung

AB DEM 2. QUARTAL!

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDEN-HOFFNUNG EG
Uhlenhufweg 14, 21129 Hamburg
T 040 311 86-600
E info@fwhg.de

FREIRAUM ENTDECKEN
Willkommen im neuen Zuhause!



NOTDIENST- ZENTRALE:

T 040 345 110

Montags bis freitags
16:00 bis 8:00 Uhr
Freitags bis montags
12:00 bis 8:00 Uhr

Am Wochenende
rund
um die Uhr,
24 Stunden an allen
Feiertagen

Hausnotruf – Direkter Kontakt zu schneller Hilfe

BAUGENOSSENS- CHAFT KOOPERIERT MIT DEM ASB

Für nähere
Auskünfte wenden
Sie sich bitte an:
**Baugenossenschaft
FWHeG**
Abteilung
Vermietung/Service
T 040 31186-600
E info@fwhg.de

oder

ASB
Ansprechpartner:
Christian Specht
T 040 83398-165
E hausnotruf@asb-hamburg.de

SENIORENVERANSTALTUNGEN

Bingo

Am 11. November 2025 fand im Gemeinschaftssaal der Baugenossenschaft die beliebte „Bingo“-Veranstaltung statt. Zahlreiche Senioren nahmen teil und freuten sich über attraktive Preise. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt.

Die Stimmung war wie gewohnt ausgelassen und fröhlich. Alle Bewohner der Seniorenwohnanlagen in Finkenwerder zeigten sich begeistert und genossen den gemeinsamen Nachmittag.



Weihnachtsfeier mit dem Southern Girls-Chor

Zur traditionellen Weihnachtsfeier lud die Baugenossenschaft am 09. Dezember 2025 die Bewohner der Seniorenwohnanlage in Finkenwerder ein. Bei einer gemeinsamen festlichen Kaffeetafel kamen alle in harmonischer Atmosphäre zusammen. Musikalisch begleitet wurde die Feier erstmalig vom Southern Girls-Chor. Die sechs weihnachtlich gekleideten Sängerinnen

brachten eine fantastische Stimmung in den Veranstaltungssaal. In dem Glanz des Weihnachtsbaumes wurde die Weihnachtszeit gebührend gefeiert. Die Baugenossenschaft bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung bei den regelmäßigen Seniorenveranstaltungen, die von der Baugenossenschaft finanziell bezuschusst werden.



Neujahrskonzert mit dem Shanty-Chor

Das Neujahrskonzert musste aufgrund der winterlichen Witterungsverhältnisse abgesagt werden.



Am Karl-Arnold-Ring in **KIRCHDORF** können wir Ihnen Garagenboxen in der Tiefgarage oder Einzelgaragen auf dem Parkdeck der Tiefgarage vermieten.

In **FINKENWERDER** vermieten wir Stellplätze: Alte Aue, Aue-Insel, Auesiel, Norderschulweg, Finksweg und Fallreep.

In **NEUWIEDENTHAL** vermieten wir im Quellmoor Tiefgaragenplätze.

Abteilung Vermietung/Service
Ansprechpartner:
Stefan Kohrs

T 040 311 86-621
E kohrs@fwhgeg.de

Seniorenveranstaltungen 2026

Senioren-Wohnanlagen Norderschulweg und Finkenwerder Norderdeich in Finkenwerder.

Veranstaltungsort:

Gemeinschaftsraum der Baugenossenschaft
Finkenwärder-Hoffnung eG,
Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg-Finkenwerder,
Beginn: 15:00 Uhr



Termine

10. Februar	Hamburger Hausbesuch, Petra Friede
10. März	Bingo
14. April	Konzert mit Thomas und Ewald Sölter
12. Mai	Imkerei mit Verkostung
09. Juni	Pfingstkonzert, „Piano-Man“ Klaus Porath
08. September	Seniorenausfahrt
13. Oktober	Oktoberfest
10. November	Bingo
08. Dezember	Weihnachtsfest

Sie möchten die Seniorenveranstaltung ehrenamtlich unterstützen?

Dann freuen wir uns über Ihr Engagement und Ihren Anruf!

Ansprechpartnerin: Christina Heitmann

T 040 311 86-801, **E** heitmann@fwhgeg.de



A STAR WARS born **Tampensmieter Celina Kalloch** – steht auch gerne vor der Kamera und hatte erste Auftritte im TV.

„Nachbarin mit überraschenden Talenten.“

*Hell und luftig hat sich **Celina Kalloch** in ihrer Genossenschaftswohnung der Finkenwärder Hoffnung eingerichtet. Blickt man allerdings genauer hin, dann geht es ziemlich bunt zu, denn Celina Kalloch ist Fantasy-Fan. Gerade liest sie Rebecca Yaros „Fourth Wings“. Aber auch Geschichten aus anderen Welten und Sphären werden von unserem Mitglied geradezu verschlungen, etwa J.R.R. Tolkiens „Der Herr der Ringe“. Da wird allerdings nicht nur fleißig gelesen, sondern auch gepuzzelt. 1.000 Teile eines Porträts des Jedi Grogu von STARS WARS dürfen es gerne sein.*

Dieses private Vergnügen kommt ihr sicher auch bei der Arbeit mit ihren Schülern zugute. Mit ihrem frisch erworbenen Bachelor-Titel trat sie eine Stelle als Erzieherin in einer Grundschule an. Dort berät und unterstützt sie 40 Schüler aus zwei Klassen.

„Ich liebe diese Arbeit, weil man damit wirklich helfen kann und das Auswirkungen auf das ganze Leben der Kinder hat. Manchmal bemerke ich, wie meine kleinen Klienten nach einem Gespräch Dinge ganz anders sehen. Gerade in Zei-

ten von Multimedia und Mobbing ist das sehr wichtig. Ganz besonders, dass sie Vertrauen und Selbstvertrauen entwickeln und auch den Mut, nach Hilfe zu fragen.“

Lässt sie in ihrer Freizeit mal nicht ihre Fantasy-Drachen fliegen, dekoriert sie leidenschaftlich gern ihre Wohnung, in der sie sich sehr wohl fühlt. „Ganz nach den Jahreszeiten gestalte ich eine frühlinghafte, sommerliche, herbstliche oder winterliche Stimmung“, sagt die äußerst aktive Celina. „So spürt man auch in den

eigenen Wänden den Wechsel der Jahreszeiten und bekommt ‚Appetit‘ auf einen Spaziergang an der frischen Luft.“ Das nur zu Weihnachten zu machen, findet sie zu wenig. „Eine passend dekorierte Wohnung ist wie eine Brücke von drinnen nach draußen.“ Allerdings glaubt sie, dass ihre Freunde sie manchmal für etwas verrückt halten, sagt Celina und lacht.

Bei ihren Spaziergängen schmiedet sie ihre Deko-Ideen. Und sie träumt dann schon mal von ihrem größten Wunsch. Celina Kalloch: „Ich stehe liebend gerne vor der Kamera und strebe für die Zukunft feste Engagements im Fernsehen an.“ Testen konnte sie das bereits bei der Krimi-Serie Cobra 11, bei der sie als Statistin mitwirkte. Und auch eine Rolle in einer Medizin-Doku zum Thema „Knie“ füllte sie erfolgreich und mit viel Spaß aus. „Ich mag die ganze Atmosphäre und das ganze Drumherum.“

Für das Riesenbündel an Aktivitäten, das in der Neuwiedenthaler Wohnung geschnürt wird, wünschen wir Celina Kalloch viel Glück!

Gut vorbereitet in schwierigen Zeiten



*Extremwetter, Störfälle oder Konflikte können unerwartet unseren Alltag unterbrechen und die Versorgung einschränken. **Hier lesen Sie, wie Sie sich wappnen können***

Was für ein Start ins Jahr! Am 3. Januar ging in 45.000 Haushalten und 2.200 Unternehmen im Berliner Südwesten nichts mehr – und es dauerte Tage, bis Haushalte, Pflegeheime und Supermärkte wieder mit Strom versorgt werden konnten. Die S-Bahnen standen zeitweise still. In 18 Schulen fiel der Unterricht aus. Die Ursache für den Blackout war ein Brandanschlag auf eine Kabelbrücke im Bezirk Steglitz-Zehlendorf, er sorgte nach Angaben von Stromnetz Berlin für den längsten Stromausfall in der Hauptstadt seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Zu solchen Vorfällen kann es leider immer wieder kommen – es gibt keine vollkommene Absicherung dagegen. Oder ein Unfall oder Extremwetter beschädigen Leitungen. Cyberangriffe können die IT-Systeme von Krankenhäusern und Versorgungswerken lahmlegen. In solchen Situationen kann es dauern, bis alles wieder funktioniert. Vorbereitet können Sie besser mit solchen Krisen umgehen.



Die Broschüre **„Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“** bündelt praxisnahe Empfehlungen. Zum Runterladen beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe: bbk.bund.de. Oder Sie bestellen den kostenlosen Ratgeber unter 0800 664 71 15 oder per Mail: bestellservice@bbk.bund.de

1

Genügend Vorräte

Die Empfehlung lautet, sich im Ernstfall zehn Tage lang selbst versorgen zu können. Aber auch Essen und Trinken für drei Tage hilft schon sehr. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bietet Tabellen für Beispielvorräte sowie einen Vorratskalkulator an, mit dem Sie ermitteln können, wie viele Vorräte für Ihren Haushalt sinnvoll sind.

Mehr Infos: ernaehrungsvorsorge.de

2

Haltbares Essen

Ein guter Vorrat ist so individuell wie Ihre persönlichen Ernährungsgewohnheiten. Ein Blick auf den alltäglichen Lebensmittelverbrauch kann helfen, die richtige Auswahl zu treffen. Was schmeckt Ihnen? Gibt es Allergien, die bedacht werden müssen? Denken Sie an Futter für Ihr Haustier und an ausreichend Babynahrung. Faustregel: Ihr Vorrat sollte eine lange Haltbarkeit

haben, ohne Kühlung lagerbar und im Notfall ohne Kochen (Stromausfall) zuzubereiten sein. Gut geeignet sind Konserven aller Art, Nüsse, Trockenfrüchte oder Müsliriegel.

3

Ausreichend Wasser

Menschen können Wochen hungern, aber nur vier Tage ohne Flüssigkeit auskommen. Ein angemessener Getränkevorrat ist daher besonders wichtig, auch für den Fall, dass das Leitungswasser ausfällt. Beispielrechnung: Ein Elternpaar mit einem Kind im Teenageralter braucht für zehn Tage 60 Liter Wasser zum Trinken (1,5 l pro Person und Tag) und Kochen (0,5 l pro Person und Tag). Glasflaschen und Flaschen aus PET (Polyethylenterephthalat) lassen sich unterschiedlich gut lagern. Bei Mineralwasser in PET-Flaschen läuft das Mindesthaltbarkeitsdatum meist nach einem Jahr ab. Glasflaschen garantieren eine Haltbarkeit über mehrere Jahre mit einem unveränderten Geschmack.

4

Warn-Apps

Laden Sie eine Warn-App herunter, zum Beispiel die Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes (NINA; gibt es für Android- und iOS-Betriebssysteme). So erhalten Sie im Krisenfall auf direktem Weg wichtige Informationen. Fragen zur Warn-App NINA können Sie an den NINA Help-Desk unter 0800 664 7119 richten (kostenfrei, nur aus Deutschland erreichbar) oder per Mail an nina@bbk.bund.de.

Mehr Infos: bbk.bund.de

5

Radio im Haushalt

Kurz aufs Smartphone schauen? Wenn der Strom ausfällt, helfen Ihnen keine Warn-Apps. Sie können dann Ihre Geräte nicht nutzen, nicht telefonieren und nicht im Internet surfen. Genau für solche Situationen benötigen Sie ein stromnetzunabhängiges Radio. Geben Sie in unübersichtlichen Situationen die amtlichen Warnungen weiter – in der Nachbarschaft, im Freundeskreis und der Familie. Vielleicht haben nicht alle die Information erhalten. Wichtig: Bevor Sie Informationen – ob aus —→



dem Radio oder dem Internet – teilen, überlegen und prüfen Sie: Ist die Quelle vertrauenswürdig? Basieren die Informationen auf Fakten? Gerade im Krisenfall besteht die Gefahr von Desinformation.

6

Geordnete Dokumentenmappe

Es ist sinnvoll, in einer ruhigen Minute einmal die wichtigsten Papiere zusammenzustellen und Kopien anzufertigen. Wichtig sind Dokumente, die Ihre Identität bezeugen (etwa Geburtsurkunde und Perso), die Besitz oder finanzielle Ansprüche nachweisen (Kaufverträge, Versicherungen), mit denen Sie Qualifikationen belegen können (Schul- und Arbeitszeugnisse), die Ihre Rechte dokumentieren (Vollmachten oder Gerichtsurteile) oder die wichtige persönliche Informationen enthalten (Testamente, medizinische Befunde, Impfausweis oder Passwortlisten). Selbstverständlich ist es eine gute Idee, all diese Unterlagen zusätzlich digital zu sichern.

7

Notgepäck

Was brauchen Sie, wenn Sie plötzlich Ihre Wohnung verlassen müssen? Zum Beispiel warme Kleidung, Medikamente, Erste-Hilfe-Material, Powerbank und Trinkflasche. In dem Ratgeber „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“ finden Sie eine Checkliste, was alles ins Notgepäck gehört.

8

Bundesweiter Warntag

Seit 2020 findet jedes Jahr am zweiten Donnerstag im September der Bundesweite Warntag statt. Der Aktionstag soll über die Bedeutung von Warnung und das Verhalten im Notfall aufklären sowie die Bevölkerung für individuelle Vorsorge sensibilisieren. Gleichzeitig werden die verschiedenen Warnsysteme in Deutschland getestet. Der Stadt Hamburg steht für die Warnung der Bevölkerung zurzeit ein Sirenenwarnnetz mit 200 Sirenen zur Verfügung. Beim jährlichen Sirenenprobetrieb wird überprüft, ob alle Sirenenanlagen funktionieren. Der Test dient auch dazu, der Bevölkerung das Sirenensignal für Gefahr – ein einminütiger auf- und abschwellender Heulton – in Erinnerung zu rufen. Ein einminütiger Dauerton bedeutet Entwarnung. Der nächste Bundesweite Warntag findet am 10. September 2026 statt.

9

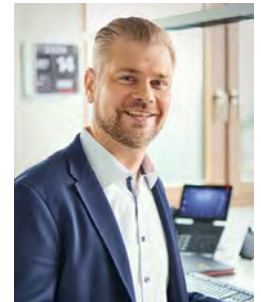
Gemeinsam geht es besser

Sprechen Sie mit Ihrem Umfeld (Nachbarschaft, Familie, Freunde) darüber, wie Sie sich gegenseitig in einer Notsituation unterstützen könnten. Und haben Sie alle wichtigen Telefonnummern und Adressen auf Papier? Denn im Ernstfall zählt das soziale Netzwerk. Das Miteinander und die Unterstützung innerhalb der Familie, im Freundeskreis und der Nachbarschaft helfen, mit herausfordernden Situationen zurechtzukommen. Der Austausch trägt dazu bei, einen Überblick über die Situation zu bekommen und sie realistisch einzuschätzen.

10

Werden Sie aktiv

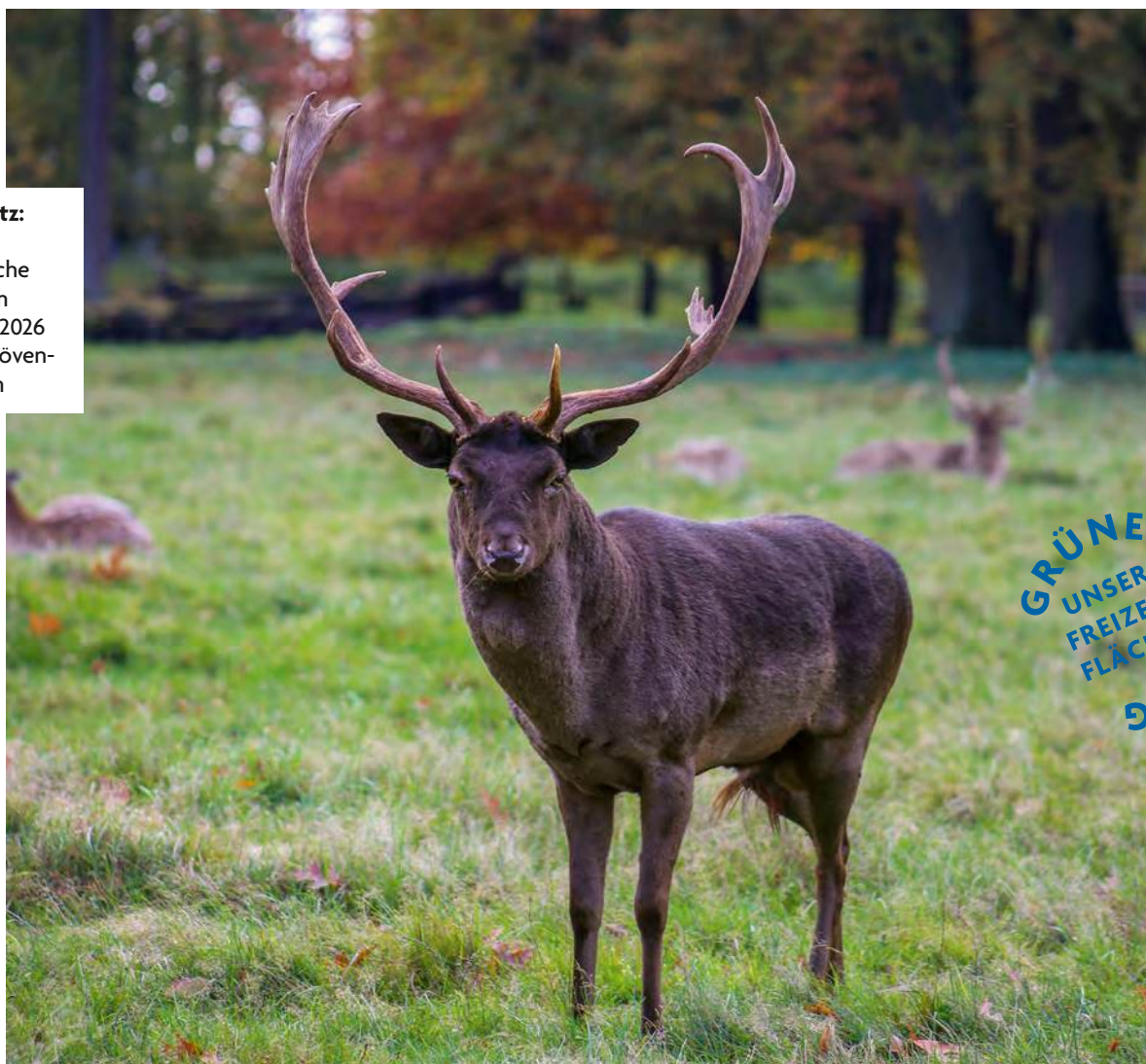
Denn: Wenn etwas passiert, ist es besser, vorbereitet zu sein. Dann wissen Sie besser, was zu tun ist, und können dadurch ruhiger bleiben. Sie können sich selbst versorgen, bis Hilfe eintrifft, und können andere Menschen in Ihrer Umgebung unterstützen, die sich nicht selbst helfen können. Sprechen Sie das Thema Katastrophenvorsorge bei passender Gelegenheit im Freundeskreis und in der Nachbarschaft an – vielen Menschen ist die Notwendigkeit von individueller Vorsorge nicht bewusst: Eine aktuelle repräsentative Studie des Meinungsforschungsinstituts Infratest dimap im Auftrag des ARD-Fernsehmagazins „Report Mainz“ ergab: 59 Prozent der Befragten haben weder Trinkwasser noch haltbare Lebensmittel für zehn Tage im Haus. 58 Prozent besitzen kein batteriebetriebenes Radio oder Kurbelradio.



Matthias Saß ist im Vorstand des Vereins der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. sowie Vorstand der Schiffszimmerer-Genossenschaft

„In Krisenzeiten ist sozialer Zusammenhalt eine unserer stärksten Kräfte. Das genossenschaftliche Leitmotiv ‚Gemeinsam erreichen, was alleine nicht möglich ist‘ ist heute genauso aktuell wie im 19. Jahrhundert. Als Genossenschaften unterscheiden wir uns grundlegend von klassischen Wohnungsbau- und Immobiliengesellschaften. Fairness, Verantwortung und Solidarität prägen unser Handeln. Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen, mit dieser Haltung herausfordernde Zeiten zu meistern und einen nachhaltigen Beitrag zu einer sozialen Gesellschaft zu leisten.“

Tierschutz:
Die fünf
Damhirsche
ziehen im
Frühjahr 2026
in den Klöven-
steen um



Ein Park mit Aussicht

Das Damwild gab dem Nienstedtener Hirschpark einst seinen Namen. Nun ziehen die Tiere um in den Klövensteen. Die Schönheit des Gartendenkmals bleibt

Es ist ein Park mit Geschichte. 1786 erwarb der Hamburger Reeder und Kaufmann Johan C. Godeffroy den Landsitz aus einem Nachlass. Der dänische Architekt Christian Frederik Hansen, Landesbaumeister für Holstein und Altona, errichtete dort für ihn ein klassizistisches Landhaus mit zwei Sandsteinsäulen und Freitreppe, das stilprägend für die Elbchaussee wurde. 1902 malte Max Liebermann das Gebäude. Die damals noch rund 33 Hektar Land wurden nach dem Vorbild englischer Gärten gestaltet, mit malerischen Baum- und Gehölzgruppen, offenen Wiesen, Teichen und einem kurvenreichen Wegenetz. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das knapp 3 Hektar große Wildgehege angelegt, das dem Park später seinen Namen gab. Die Besitzer wechselten mehrfach – und als Altona den Park 1927 übernahm, verkaufte die Stadt

einen Teil davon. Heute gehört der 25 Hektar große Hirschpark der Stadt Hamburg und ist mit seiner Lindenallee, den alten Bäumen und den beiden Schaugärten im französischen Stil ein beliebtes Ausflugsziel – auch ohne das namensgebende Damwild. Auf den geschwungenen Wegen gelangt man zum Geesthang, herrlich ist die weite Sicht über die Elbe. Vis-à-vis dem Landhaus steht ein reetgedecktes Bauernhaus, in dem sich heute ein Restaurant befindet. Seit Jahrzehnten eine Spezialität im „Witthüs“: „Qualle auf Sand“, ein Berg aus Napfkuchen mit Obstsalat und Sahne.

Hinkommen: Mit der S-Bahn-Linie S1 bis zur Haltestelle Blankenese, weiter mit der Buslinie 1 oder 22 bis zur Haltestelle Mühlenberg. Oder man spaziert die 900 Meter von der S-Bahn bis zum Park zu Fuß.

8 x schöne Aussichten auf die Stadt

Genießen Sie den Weitblick



Hanseatische Gipfel

Hamburg, platt wie eine Flunder? Irrtum! Da wären zum Beispiel die Harburger Berge oder die Fischbeker Glatze. Dieser **Bergführer** würdigt zudem Berge der besonderen Art, wie etwa den Energieberg oder den Pinnaßberg.

„*Bergführer Hamburg. 80 Touren und 89 Gipfel*“ von Frank Wippermann (Junius)



Blick von St. Petri

Wow! Die Hauptkirche an der Mönckebergstraße besitzt auf 123 Metern die höchste Panoramaplattform der Stadt. Beim Aufstieg bis in die Spitze des Petriturms sind allerdings 544 Stufen zu bewältigen. Der Weg führt vorbei an einem Feuerwehrmuseum (!) und an den beeindruckenden Glocken. Die Belohnung für die sportliche Leistung ist ein spektakulärer Ausblick auf die Stadt und ihre Wahrzeichen.

Mehr Infos: sankt-petri.de



ViewPoint HafenCity

Ist es ein U-Boot? Oder doch ein Dino? Architektin Karin Renner ließ sich bei der Gestaltung einerseits von den „tierhaften“ Krananlagen im Hafen“ inspirieren und andererseits von „einem Periskop, das aus dem Nichts auftaucht und rundum schaut“. Seit Juli 2004 ermöglicht der 13 Meter hohe Turm an wechselnden Orten **Aussichten auf die wachsende HafenCity**. Derzeit steht er neben der Baakenbrücke.

Turm mit Geschichte

Blitzeinschlägen und Bränden zum Trotz: Der „**Michel**“ ist eines der bekanntesten Wahrzeichen Hamburgs – der Ausblick vom Turm der Barockkirche wunderbar. Die glänzende „Elphi“ scheint zum Greifen nah. Sie erklimmen die 452 Stufen bis zur Plattform in 106 Meter Höhe zu Fuß – oder schweben im Fahrstuhl in 40 Sekunden hinauf.

Mehr Infos: st-michaelis.de/turmerlebnis



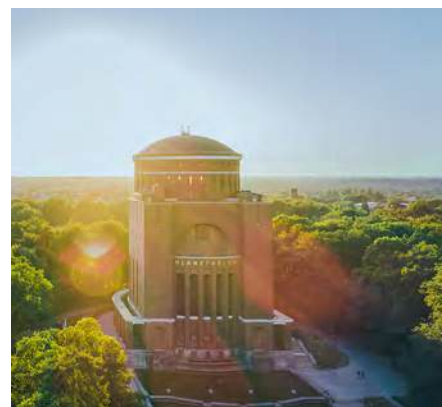
Altonaer Balkon

Vis-à-vis dem Altonaer Rathaus, etwa 27 Meter über der Elbe gelegen, befindet sich **der kleine Park mit großartiger Aussicht:** Vom Altonaer Balkon blicken Sie auf die Hafenkräne, auf ein- und auslaufende Schiffe und die Köhlbrandbrücke (solange sie noch steht). Picknicken ist erlaubt – dabei können Sie auch die vielen Brautpaare beobachten, die sich hier fotografieren lassen.



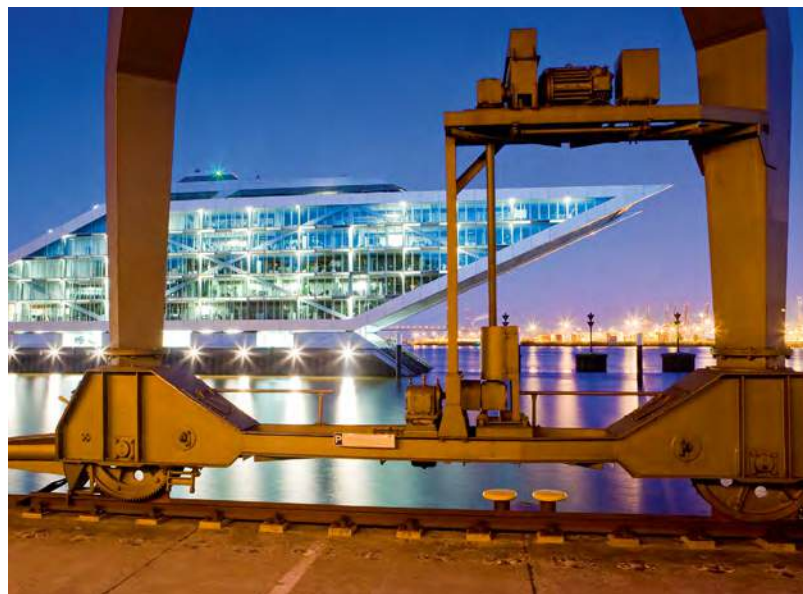
Schöne Aussichten

Legendär seit den Anfangstagen – hier traten einst Annie Lennox oder Lenny Kravitz auf – ist das Kult-Café (kurz CSA) mit Blick auf **Planten un Blomen** bis heute ein besonderer Ort. *In dem Buch „Schöne Aussichten“ (Junius) erzählen Alf Burchardt und Uriz von Oertzen seine Geschichte.*



Den Sternen so nah

Die Stockwerke hoch zur Aussichtsplattform im Planetarium sind nach den Wandelsternen im Sonnensystem benannt. Vom Erdgeschoss, der Ebene „Erde“, geht es zum „Mond“ im 1. Stock bis hinauf zur neunten Ebene – dem fernen Planeten „Neptun“. Oder Sie werfen von zu Hause aus via Webcam einen Blick vom Dach des Planetariums auf den Stadtpark und die Stadt. **Mehr Infos:** planetarium-hamburg



Dockland Ist es wirklich ein Haus? Oder doch ein Schiff? Das sechsgeschossige Bürogebäude aus Stahl und Glas am Elbufer in Altona ist vor allem eines: eine begehbbare Sehenswürdigkeit. Über eine Freitreppe mit 136 Stufen gelangt man auf die rund 500 Quadratmeter große Dachterrasse des Docklands – und blickt, wie vom Deck eines Luxusliners, auf Hafen und Elbe und genießt wunderbare Sonnenuntergänge.

Auf dem Flughafen

Zahlen rund um Starts und Landungen

Klima Jeder Flug verursacht klimaschädliche CO₂-Emissionen. Mit einer Spende für atmosfair-Klimaschutzprojekte können Passagiere die von ihnen verursachten Emissionen ausgleichen. Allerdings: atmosfair bietet nur Kompensation für Flüge an, für die es keine Alternativen mit besserem CO₂-Fußabdruck gibt, etwa eine Bahnverbindung. **Mehr Infos: atmosfair.de**

Online-Planespotting
Dank vier Webcams können Interessierte über die Website des Hamburg Airport (aus Sicherheitsgründen mit 15 Minuten Verzögerung) Starts und Landungen mitverfolgen.

1:500

Der maßstabsgetreue Miniatur-Flughafen lädt zu einer einstündigen Tour ein. Nach dem Einblick in die Geschichte des Flughafens begeistern Funksprüche, Triebwerksgeräusche und Modellflugzeuge. Im Terminal 1, Ebene 2, Dienstag bis Freitag um 10 Uhr und 14 Uhr, am Wochenende um 14 Uhr.

Direktverbindung

Seit Dezember 2008 fährt die S-Bahn-Linie S1 alle zehn Minuten zum Hamburg Airport.

Arbeitgeber: Am Hamburger Flughafen sind rund 15.000 Menschen bei etwa 250 Firmen tätig. Insgesamt sind in der Metropolregion rund 40.000 Menschen in der Luftfahrtindustrie beschäftigt.

Zeppeline

Am 5. März 1910 hielt Graf Ferdinand von Zeppelin in Hamburg eine mitreißende Rede, in der er für die Luftschiffahrt warb. 1911 begann die Geschichte des Hamburg Airport mit dem Bau einer Luftschiffhalle.

Verkehrsnetz

Rund 55 Airlines verbinden Hamburg ganzjährig mit etwa 120 nationalen und internationalen Direktzielen in rund 40 Ländern.

HAM ist der IATA-Code des Flughafens in Fuhlsbüttel. Seit 2016 lautet der offizielle Name Hamburg Airport Helmut Schmidt.



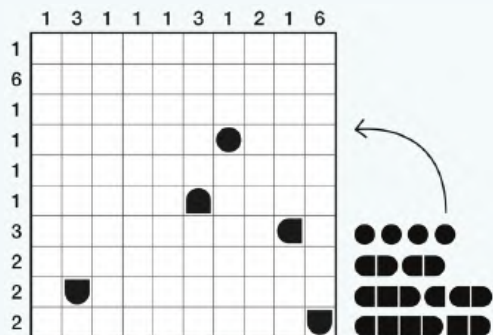
14,83 Millionen Passagiere

nutzten 2024 den Hamburg Airport – 9 Prozent mehr als im Vorjahr. Der 19. Oktober war mit 58.860 Passagieren der verkehrsreichste Tag des Jahres 2025.



Knobeln und gewinnen

Auf dieser Seite warten verschiedene Rätsel für Groß und Klein. Wer das Lösungswort des Kreuzworträtsels einsendet, hat die Chance auf einen 100-Euro-Gutschein für den nachhaltigen Avocadostore – mit Produkten, die fair, umweltfreundlich und sozial verantwortlich hergestellt sind. Viel Spaß beim Miträtseln und viel Glück!



NAUTILUS Finden Sie die rechts abgebildeten zehn Schiffe. Die Zahlen am Rand verraten, wie viele Schiffsteile in der jeweiligen Zeile oder Spalte zu finden sind. Die Schiffe dürfen sich nicht berühren. Jedes Schiff ist von Wasser (leeren Kästchen) umschlossen.



Ausgerechnet

Nur eines der vier Kinder hat alle drei Rechenaufgaben richtig gelöst. Weißt du, wer?

Gewinnspiel

unter fremdem Namen	Teil eines Wortgefüges	geschickt, weise	span.: losl. auf! hurra!	In höchstem Maße begabt	Grundrechenart	konferieren	ital. Hauptstadt
Unterarmknochen					kühl berechnende Frau		französisch: Brücke
auf gleicher Ebene liegend							ital. Großstadt (Lösungspr.)
Wanderpfad					Almhirt		
Leine					Lebewohl		jetzt
starker Zweig					Vorname Bruckners † 1896		
Tendenz (engl.)					Kurzwort für Aluminium		
früherer russischer Herrschertitel					Nachlassempfängerin		

Lösungswort:

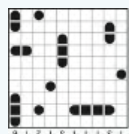
1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Teilnahmebedingungen:

Lösungswort (inkl. angehöriger Genossenschaft) per E-Mail an gewinnspiel@beiuns.hamburg oder per Post an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg senden. Das Los entscheidet, eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss:
26. Mai 2026.

Lösungen:



Ausgerechnet: Tim

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften e. V.

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG

Herausgeber:
Baugenossenschaft
Finkenwärder-Hoffnung eG
Uhlenhoffweg 1 A, 21129 Hamburg
Tel. 040 31 18 6 - 600, Fax 040 31 18 6 - 610
info@fwheg.de
www.fwheg.de
Redaktion Unternehmensseiten:
Jennifer Steurethaler

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com 10886-2601-1010

Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),
Inés Allica y Pfaff
Redaktion/Mitarbeit: Mirka Döring,
Anne Klesse, Almut Siebert,
Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Janicke
Redaktionsrat: Astrid Bauermann,
Silke Brandes, Alexandra Chrobok,
Alvara Fischer, Charlotte Knipping,
Anne Klesse, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180 224 4660
Mo.–Fr. 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

	10% auf jede Hamburg-Schnitzeljagd-Box oder digital als WebApp Für Hamburger und Besucher: Die Schnitzeljagd-Box bringt euch und eure Kinder unterhaltsam auf einem Spaziergang durch die Speicherstadt und den Hamburger Hafen. Mit dem Rabattcode SNITZELJAGD10 bekommt ihr 10 % Ermäßigung auf Schnitzeljagden in der Box oder digital als WebApp im Shop unter shop.stadtlandtour.de.	STADTLANDTOUR shop.stadtlandtour.de www.stadtlandtour.de info@stadtlandtour.de Stadtlandtour – unterwegs 	GÜLTIG BIS 30.04.2026 STADT·LAND·TOUR UNTERWEGS
	10% Rabatt im Webshop Entdecke die ganze Welt in deiner Tasse und lasse dir unsere Kaffees röstfrisch nach Hause liefern. In unserem Onlineshop findest du sortenreine Kaffees und feine Kaffee- und Espressomischungen aus aller Welt. Mit dem Code beius10 erhältst du 10% Rabatt im Webshop der Speicherstadt Kaffeerösterei unter www.speicherstadt-kaffee.shop.	SPEICHERSTADT KAFFEERÖSTEREI Kehrwieder 5 20457 Hamburg www.speicherstadt-kaffee.de Öffnungszeiten: täglich 10-18 Uhr	GÜLTIG BIS 30.09.2026 
 Foto: Monika Rittershaus	39€ in den Preisgruppen 1-5 Bei der Online-Buchung von Elektra, dem ersten Teil der Strauss-Trilogie von Dmitri Tcherniakov an der Hamburgischen Staatsoper, erhalten Sie je nach Verfügbarkeit bis zu zwei Tickets für jeweils 39 €. Geben Sie auf www.die-hamburgische-staatsoper.de im Warenkorb den Promotioncode beunselektra ein.	DIE HAMBURGISCHE STAATSOOPER Große Theaterstraße 25 20354 Hamburg www.die-hamburgische-staatsoper.de Termine: Di 14.04.: 19:30 Uhr So 19.04.: 15:00 Uhr Fr 01.05.: 19:30 Uhr Fr 08.05.: 19:30 Uhr	GÜLTIG 14., 19.04., 01., 08.05.2026 HAMBURG  STAATSOOPER
	15% Rabatt auf alle Einzeltickets* Nichts ist, wie es scheint! Im Paradox Museum erwarten euch optische Täuschungen und über 50 interaktive Exponate in 14 Themenräumen. Staunen, ausprobieren und fotografieren auf drei Etagen – ein Erlebnis für alle Altersklassen. Jetzt 15 % Rabatt auf Einzeltickets mit dem Code Beius2026. *Gilt nicht für bereits reduzierte Tickets (z.B. Familien, Gruppen)	PARADOX MUSEUM Alter Wall 22 20457 Hamburg www.paradoxmuseumhamburg.com Öffnungszeiten: täglich 11-17 Uhr (letzter Einlass)	GÜLTIG BIS 31.08.2026 
	5€ Rabatt auf das Schokoladensortiment im Onlineshop Auf der Suche nach deiner neuen Liebings-Schoki* findest du im CHOCOVERSUM Onlineshop jede Menge süße Inspirationen: shop.chocoversum.de Dort bekommst du mit dem Code SCHOKIBEIUNS2026 5 € Rabatt auf das Sortiment.* * Mindestbestellwert 15€, Gutscheine und Sale-Artikel sind ausgeschlossen	CHOCOVERSUM Meßberg 1 20095 Hamburg service@chocoversum.de www.chocoversum.de Öffnungszeiten: täglich 10-18 Uhr	GÜLTIG BIS 31.12.2026 
	20% Rabatt auf alle Shows * Tauchen Sie ein in die Welt der Sterne, Planeten und Galaxien! Das Planetarium Hamburg begeistert mit Shows für Groß und Klein. Mit dem Code Beius2026 erhalten Sie bis zum 30.06.2026 20% Rabatt auf alle Shows.* Einlösbar online und vor Ort. * ausgenommen sind Shows unserer Kategorie „Musik & Kultur“	PLANETARIUM HAMBURG Linnering 1 22299 Hamburg www.planetarium-hamburg.de Öffnungszeiten: Di: 9:00-19:00 Uhr Mi: 9:00-17:00 Uhr Do- Fr: 9:00-21:00 Uhr Sa: 12:00-22:30 Uhr Sonn- und Feiertage: 10:00-19:00 Uhr	GÜLTIG BIS 30.06.2026 